

**Universitätsstadt Tübingen**  
Fachabteilung Stadtbücherei  
Schuler, Martina Telefon: 07071-204-1239  
Gesch. Z.: /

Vorlage 420/2015  
Datum 25.11.2015

## Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

---

**Betreff:** **Entwicklung einer Bibliothekskonzeption für die Stadtbücherei**

**Bezug:** 401/2014; 230/2014

Anlagen: 0

---

### Zusammenfassung:

Die Verwaltung erarbeitet eine Bibliothekskonzeption, die die zukünftige Handlungsgrundlage für die Arbeit der Stadtbücherei schafft. Sie benennt für den Zeitraum bis 2020 konkrete Ziele und Aufgaben. Zudem werden für eine mittelfristig notwendige Sanierung und Erweiterung oder einen Neubau der Stadtbücherei inhaltliche Perspektiven aufgezeigt. Die Entwicklung der Bibliothekskonzeption erfolgt in einer Gruppe von zehn Bibliotheken unter Leitung eines Sozialwissenschaftlers. Zur Einbeziehung der Nutzerinnen und Nutzer entwickeln Studierende der Hochschule der Medien Methoden. Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für öffentliche Bibliotheken werden in einer gemeinsam mit der Volkshochschule Tübingen geplanten Veranstaltungsreihe beleuchtet.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<b>HH-Stelle</b>	<b>2015</b>
Verwaltungshaushalt		
Veranstaltungen u.a., Ansatz	1.3520.6100.000	11.000 €
<b>Saldo:</b>		<b>11.000 €</b>

### Ziel:

Information des Gemeinderats über das weitere Vorgehen zur Erstellung einer Bibliothekskonzeption.

## **Bericht:**

### 1. Anlass / Problemstellung

Mit Vorlage 230/2014 hat die Verwaltung über die derzeitige Nutzung und zukünftige Perspektiven für die Stadtbücherei berichtet. Der bauliche Zustand und die zu geringe Fläche des seit 30 Jahren genutzten Gebäudes erschweren die Leistungsfähigkeit der Stadtbücherei. Ein Gutachten des Regierungspräsidiums Tübingen, das mit Vorlage 401/2014 vorgestellt wurde, bestätigt den Erweiterungsbedarf.

Vor dem Einstieg in eine bauliche Planung sind zunächst inhaltliche Fragestellungen zur weiteren Entwicklung der Stadtbücherei, wie z.B. die zukünftige Versorgung der Stadtteile oder die Aufgabenschwerpunkte der Stadtbücherei, zu klären. Dazu entwickelt die Verwaltung eine Konzeption für die Stadtbücherei.

### 2. Sachstand

#### 2.1 Ausgangslage und Inhalt der Bibliothekskonzeption

Grundsätzliche Überlegungen zur inhaltlichen Ausrichtung der Stadtbücherei wurden in einem Bibliotheksentwicklungsplan 1978 und zuletzt mit den Vorlagen 356/1996 und 351/2002 dem Gemeinderat vorgelegt. Die aktuelle Bibliothekskonzeption greift diese Überlegungen auf und schreibt sie unter den veränderten Rahmenbedingungen fort. Neben den Daten zur Bevölkerungsentwicklung und den Nutzungsdaten der Stadtbücherei spielen gesellschaftliche Veränderungen (z.B. in der Mediennutzung oder im Bereich des Lernens und der Weiterbildung) und bestehende Konzeptionen der Universitätsstadt Tübingen eine Rolle. Hier ist vor allem die 2012 vom Gemeinderat verabschiedete Kulturkonzeption (Vorlage 102/2012) und die Konzeption zur Kulturellen Bildung (Vorlage 227/2015) zu nennen.

#### 2.2. Schritte zur Entwicklung einer Bibliothekskonzeption

Die Fachabteilung Stadtbücherei hat damit begonnen, das Umfeld der Stadtbücherei und die Stärken und Schwächen der Einrichtung zu untersuchen. Begleitet wird dieser Analyseprozess durch eine Gruppe von insgesamt 10 Bibliotheken unter Leitung des Sozialwissenschaftlers Meinhard Motzko, die sich bei der Entwicklung einer Bibliothekskonzeption gegenseitig unterstützen. Ein intensiver kollegialer Austausch schärft dabei die Wahrnehmung für die eigene Bibliothek und gibt Impulse.

Ebenso wichtig ist die Diskussion über die zukünftigen Handlungsfelder der Stadtbücherei mit den Nutzerinnen und Nutzern. In einem Praxismodul führen Studierende der Hochschule der Medien in Stuttgart unter Leitung von Prof. Cornelia Vonhof einen Aktionstag in der Stadtbücherei durch. Unter dem Motto „Ihre Ideen für die Stadtbibliothek von morgen!“ bringen sich die Besucherinnen und Besucher am Samstag, 21.11.2015, bei verschiedenen Aktivitäten ein. Unter anderem können Kinder ihre Traumbibliothek im Schuhkarton bauen und Erwachsene bei einem Workshop mit der Methode Lego Serious Play ihre Bedürfnisse an die Stadtbibliothek von morgen formulieren.

Ergänzend dazu werden Zielgruppen mit besonderen Bedürfnissen in Gruppeninterviews zu den Handlungsfeldern und Angeboten der Stadtbücherei befragt. Erste Erfahrungen mit dieser Methode konnte die Stadtbücherei 2012 im Rahmen des Projekts „Kultur inklusiv“ der Lebenshilfe sammeln und daraus Anregungen für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung gewinnen. Im Rahmen der Bibliothekskonzeption werden die Zielgruppen Schulen und Kindergärten, ältere Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund befragt. Auch

diese Gruppeninterviews werden von den Studierenden begleitet.

In Kooperation mit der Volkshochschule Tübingen wurde eine Veranstaltungsreihe konzipiert, die Impulse von Expertinnen und Experten für die zukünftigen Aufgaben einer Stadtbibliothek thematisiert. Im Rahmen von Podiumsgesprächen werden gesellschaftliche Rahmenbedingungen diskutiert.

Am Dienstag, 19.01.2016, diskutiert der Medienwissenschaftler Prof. Dr. Guido Zurstiege (Universität Tübingen) mit dem Vorsteher des Börsenvereins des deutschen Buchhandels Heinrich Riethmüller (Tübingen), dem Online-Publizist Leander Wattig (Berlin) und dem Geschäftsführer der ekz.bibliotheksservice GmbH Dr. Jörg Meyer (Reutlingen) über die Medienlandschaft der Zukunft und welche Rolle Bibliotheken und Buchhandel künftig haben werden.

Der Experte für Weiterbildung Prof. Dr. Bernhard Schmidt-Hertha (Universität Tübingen), der Erziehungswissenschaftler und Medienpädagoge Prof. Dr. Stefan Aufenanger (Universität Mainz) und die Schulleiterin und Kulturpolitikerin Helga Boldt (Wolfsburg) diskutieren über Veränderungen des Lernens in Schule und Erwachsenenbildung. Das Gespräch führt Andreas Mittrowann, Bibliothekarischer Direktor der ekz.bibliotheksservice GmbH am Dienstag, 16.02.2016.

Abschließend spricht am Dienstag, 01.03.2016, die Journalistin Ulrike Pfeil mit dem Forschungskoordinator der Initiative Morgenstadt, Dipl.-Ing. Steffen Braun (Fraunhofer IAO, Stuttgart), dem Stadtsoziologen Dr. Gerd Kuhn (Tübingen) und der Direktorin der Stadtbibliothek Stuttgart Christine Brunner über die Rolle der Bibliothek als öffentlicher Ort und Treffpunkt.

### 3. Vorgehen der Verwaltung

Die Bibliothekskonzeption beschreibt die Schwerpunkte der Arbeit der Stadtbücherei, indem sie Zielgruppen und Handlungsfelder definiert. Für den Zeitraum bis 2020 werden konkrete Ziele und Aufgaben benannt. Für eine mittelfristig notwendige Sanierung und Erweiterung oder einen Neubau der Stadtbücherei werden Perspektiven aufgezeigt. Sie wird dem Gemeinderat im Frühjahr 2016 zur Diskussion vorgelegt und bis 2020 von der Verwaltung umgesetzt.

Als Grundlage für die Entscheidung über eine Sanierung und Erweiterung der Stadtbücherei oder einen Neubau hat die Verwaltung im Haushaltsplanentwurf für 2016 Mittel in Höhe von 100.000 € für eine Machbarkeitsstudie eingestellt.

### 4. Lösungsvarianten

Die Arbeit an der Bibliothekskonzeption wird eingestellt und eine zukunftsorientierte Entwicklung der Stadtbücherei erfolgt nicht. Es werden lediglich die für den Weiterbetrieb und Erhalt des Gebäudes notwendigen Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.

### 5. Finanzielle Auswirkungen

Die Mittel für die begleitenden Maßnahmen zur Entwicklung der Bibliothekskonzeption in Höhe von 4.000 € wurden auf der Haushaltsstelle 1.3520.6100.000 Veranstaltungen u.a. im Haushalt 2015 eingeplant. Für die Sanierung und den Neubau einer Stadtbibliothek sind im Haushaltsplanentwurf Planungs- und Baukosten in Höhe von 100.000 € für 2016 und 6.000.000 € für 2020 ff. bei HHSt. 2.3520.9400.000-1010 vorgesehen.

